

Stellungnahme österreichischer Autor/inn/enverbände

Für ein Abkommen und Waffenstillstand – für die Freilassung der Geiseln, Hilfslieferungen und medizinische Versorgung

Wie schwer es ist, angesichts dessen, was am und seit dem 7.10. 2023 in Israel und Gaza geschah, passende Worte zu finden, wissen wir.

Noch wirken die Massaker der Hamas in vielen von uns nach und zwingen auch zu einer Klarstellung, die eigentlich selbstverständlich sein sollte, denn es kann das Hinschlachten Unschuldiger, das Vergewaltigen, das Schänden von Leichen und die Geiselnahme Wehrloser nicht legitimer Widerstand sein.

Ebenso protestieren wir gegen die Welle an Antisemitismus, die nach den Gräueltaten der Hamas über die jüdischen Gemeinden weltweit hinwegschwappte. Auch sprechen wir uns gegen Kampagnen zum Boykott israelischer Literatur aus.

Das Recht Israels zur Verteidigung seiner Existenz muss unbestritten sein, doch das rechtfertigt nicht eine Hungerblockade und kein Kriegsverbrechen gegen Unschuldige. Im Sinne der Protestdemonstrationen in Gaza gegen das Regime der Hamas und im Einklang mit der israelischen Zivilgesellschaft schließen wir uns deren Forderungen nach einer sofortigen Freilassung der Geiseln, nach einem Waffenstillstand und einem Abkommen an.

Keinen Aufschub darf es für Hilfslieferungen und medizinische Versorgung für die Bevölkerung in Gaza geben. Gemeinsam mit wichtigen Stimmen der israelischen und der palästinensischen Literatur hoffen wir auf ein Ende der Gewalt und auf einen neuen Anfang der Verständigung. Gerade angesichts der Abertausenden unschuldigen Toten wird klar, dass es ohne Dialog und Frieden keine Zukunft für beide Völker geben kann.

Grazer Autorinnen Autorenversammlung
Österreichischer PEN Club
Österreichischer Schriftsteller/innenverband
IG Autorinnen Autoren

Wien, 28.5.2025